

Anlage

Fachtierarzt für Rinder

I.) Aufgabenbereich:

Diagnostik Therapie und Prophylaxe der Erkrankungen der Rinder auf Einzeltier- und Herdenbasis. Beurteilung und Beratung zu Hygiene, Haltung, Fütterung, Management, Tierwohl, Zucht sowie Sicherung der Qualität der von Rindern erzeugten Lebensmittel.

II.) Weiterbildungszeit **4 Jahre**

Zeiten beruflicher Tätigkeit in eigener Praxis können gemäß § 4 dieser Weiterbildungsordnung anerkannt werden.

III.) Weiterbildungsgang

A.1.)

Tätigkeiten in den unter V. aufgeführten Einrichtungen

A.2.)

Anerkannt werden:

- Tätigkeiten in Rindergesundheitsdiensten, die nicht therapeutisch tätig sind
bis zu 2 Jahre
- Weiterbildungszeiten zum Fachtierarzt Reproduktionsmedizin (Schwerpunkt bei der Tierart Rind)
bis zu 2 Jahre
- Weiterbildungszeiten zum Fachtierarzt für kleine Wiederkäuer
bis zu 1 Jahr
- Weiterbildungszeiten zum Fachtierarzt für Pathologie, Parasitologie, Mikrobiologie, Virologie, Milchhygiene, Tierzucht, Tierernährung, Reproduktionsmedizin (Schwerpunkt: andere Spezies), Tierhygiene und Epidemiologie
bis zu 6 Monate

Anrechenbare Weiterbildungszeiten sollten jeweils zwei Monate nicht unterschreiten. Die Gesamtzeit der anrechenbaren Weiterbildungszeit darf **2 Jahre** nicht überschreiten.

B.) Publikationen

Vorlage einer Dissertation oder einer fachbezogenen wissenschaftlichen Veröffentlichung, bei Co-Autorenschaft mit Erläuterung des eigenen Anteils. Die Veröffentlichung muss in einer anerkannten Fachzeitschrift mit Gutachtersystem (Peer-Review) erfolgen.

C.) Fortbildungen

Nachweis der Teilnahme an anerkannten fachbezogenen Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland mit insgesamt mindestens 160 Stunden. Bei Weiterbildung

aus eigener Praxis erhöht sich die Zahl der Fortbildungsstunden proportional zur Verlängerung der Weiterbildungszeit.

D.) Kurse

Ggf. Nachweis der Teilnahme an von der Kammer anerkannten Weiterbildungskursen mit insgesamt 160 Stunden. Diese können als Alternative auf die Fortbildungsveranstaltungen unter C angerechnet werden.

E.) Leistungskatalog und Dokumentation

Erfüllung des Leistungskatalogs einschließlich der Dokumentationen (s. Anlage).

IV. Wissensstoff

1. Innere Medizin

- Ursachen und Prävention sowie Symptome, Prognose und Behandlungsmöglichkeiten der relevanten Erkrankungen beim Rind
- Durchführung von ergänzenden Untersuchungen und Interpretation der daraus resultierenden Ergebnisse
- Kenntnisse zur Kosten-/Nutzen-Analyse der möglichen diagnostischen, präventiven und therapeutischen Maßnahmen

2. Chirurgie

- Allgemeine Chirurgie (Asepsis/Antisepsis, Nahttechniken an Haut, Muskulatur und Hohlorganen, Klauenbehandlung und Verbände)
- Ursachen und Prävention, sowie Symptome, Prognose und Therapie der relevanten Erkrankungen des Bewegungsapparates des Rindes
- Indikationen und die Methoden zur chirurgischen Behandlung von Erkrankungen des Bewegungsapparates, innerer Organe und des Euters
- Ergänzende Untersuchungen und Interpretation der daraus resultierenden Ergebnisse
- Moderne Anästhesiemöglichkeiten und Schmerzbekämpfung
- Häufige Operationen inkl. Nachbehandlung (s. Anlage)
- Kosten/Nutzen-Analyse chirurgischer Interventionen

3. Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie (inkl. Zucht und Zuchthygiene)

- Fortpflanzungsbiologie des Rindes
- Erkennung von physiologischen und pathologischen Zuständen der Reproduktionsorgane durch klinische und sonographische Untersuchungen
- Zuchttechnische, diagnostische und therapeutische Eingriffe am Genitalapparat

- Störungen des normalen Geburtsverlaufs und deren Behebung, einschließlich der erforderlichen chirurgischen Interventionen

4. Bestandsmedizin

- Beurteilung der die Herdengesundheit beeinflussenden Faktoren und Kenntnis von Strategien zur systematischen Gesunderhaltung der Einzeltiere eines Bestands
- Analyse und Interpretation von Betriebsdaten mit dem Ziel daraus betriebs-spezifische Vorschläge zur Verbesserung der Herdengesundheit abzuleiten
- Eigenschaften von Futtermitteln einschließlich ihrer Konservierung, der Rationsgestaltung und Fütterungstechnik
- Indikatoren zur Beurteilung von Tiergesundheit und Tierwohl
- Hygiene und Biosicherheit
- Stalldesign, Stallklima, Lüftung, und Stalltechnik
- Beurteilung der Melkarbeit und der Melktechnik
- Ursachen und Prävention, sowie Diagnose und Bekämpfung bestandsweise auftretender sogenannter Produktionskrankheiten (z.B. Störungen des Intermediär- oder Pansenstoffwechsels, Fruchtbarkeitsstörungen, Mastitiden, Klauenerkrankungen) und Infektionskrankheiten
- Erkennung von Managementfehlern auf Betriebsebene
- Kenntnisse sinnvoller weiterführender Untersuchungen und Erarbeitung praktikabler, situationsgerechter Lösungsvorschläge

5. Einschlägige Rechtsvorschriften und Veterinary Public Health, insbesondere

- Tierseuchen- und Tierschutzgesetzgebung
- Fachbezogene Kenntnisse in den Bereichen Verbraucherschutz und Qualitätssicherung
- Arzneimittelgesetzgebung einschließlich des verantwortungsvollen Umgangs mit antimikrobiell wirksamen Substanzen

6. Landwirtschaftliches Umfeld

- Tierhaltung in Deutschland (verschiedene Haltungsformen und Einrichtungen)
- Preisgestaltung der tierischen Produkte (Milchpreise, Prämien bzw. Abzüge, Fleischpreise)
- Marktregulierende Maßnahmen
- Subventionen

V. Weiterbildungsstätten:

1. Kliniken und Institute der tierärztlichen Bildungsstätten mit einschlägigem Aufgabengebiet
2. Rindergesundheitsdienste, sofern sie diagnostisch, prophylaktisch und therapeutisch tätig sind.
3. Klinik eines zur Weiterbildung ermächtigten Fachtierarztes für Rinder
4. Praxis eines zur Weiterbildung ermächtigten Fachtierarztes für Rinder
5. Tierärztliche Praxis, auch die eigene, mit einschlägigem Patientengut
6. Andere Einrichtungen des In- und Auslandes mit einem vergleichbaren Arbeitsgebiet

Anhang Leistungskatalog

Es sind mindestens **500 Fälle** der nachfolgenden praktischen Verrichtungen zu erbringen und zu dokumentieren und vom Weiterbildungsermächtigten zu bestätigen. Die Darstellung soll nach dem "Muster: Dokumentation der Verrichtungen des Leistungskataloges" der Anlage 1 erfolgen. Weiterhin sollen **15 ausführliche Fallberichte** entsprechend des aufgeführten Musters der Anlage 2 verfasst werden.

Nr.	Gebiet	Mindestanzahl
1	Innere Medizin	100
2	Chirurgie, Orthopädie und Anästhesiologie	100
3	Zuchthygiene, Gynäkologie, Geburtshilfe, Neonatologie und	200
4	Herdenmanagement und Beratung	50
5	Verbraucherschutz und Umwelthygiene	25
6	Laboratoriumsmedizin	25
Ausgleichbarkeit: Einzelne Positionen können gegenseitig ausgetauscht werden. Über die Wertigkeit zum Austausch entscheidet der Weiterbildungsausschuss.		

Anlage 1:

Muster: Dokumentation der Verrichtungen des Leistungskataloges

NR.	DATUM	TIER	FALL-NR.	SIGNALEMENT	ANAMNESE	STATUS PRÄSENS	DIAGNOSE	DIFFERENTIALDIAGNOSE	THERAPIE	UNTERSCHRIFT WB-ERMÄCHTIGTER
1										
2										

Anlage 2:

Muster: ausführlicher Fallbericht

Es sind ausführliche 15 Fallberichte vorzulegen.

Ein Fallbericht muss mindestens 1200 Wörter umfassen. Gesamtwortzahl ist unter der Fallberichtsnummer anzugeben und umfasst nicht Bildlegenden, Literaturverzeichnis und Anhänge.

Aufbau eines Fallberichts:

- Fallberichtsnummer
- Signalement
- Anamnese
- Klinische Untersuchung
- Problemliste
- Differentialdiagnosen
- Diagnostische Maßnahmen
- Diagnose(n)
- Therapie
- Klinischer Verlauf
- Diskussion der Behandlungsoptionen
- Literaturverzeichnis
- Anhang: Ausdrucke bildgebender diagnostischer Verfahren (Röntgen, Ultraschall, CT, MRT etc.) (ohne Interpretation), Laborergebnisse, Ergebnisse zytologischer bzw. pathologischer Untersuchungen, EKG-Streifen. Mit der Kammer ist im Einzelfall abzusprechen, ob die notwendigen Anhänge in digitaler Form eingereicht werden können.

Unterschrift der Autorin/des Autors und ihre/seine Bestätigung, dass Untersuchungen und Verrichtungen von ihr/ihm selbst durchgeführt wurden.

Unterschrift der/des Weiterbildungsbefehlten oder der/des Tutorin/Tutors.